

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 6: Beliebte Orte = Lieux prisés = Popular places

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

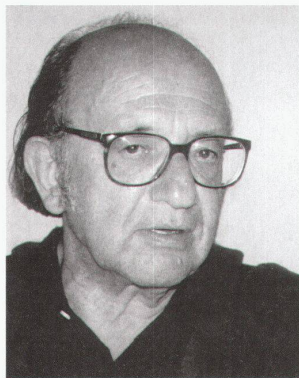
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jürgen Joedicke zum 80. Geburtstag



«Es ist eine faszinierende Aufgabe, den vielfältigen Erscheinungen der Gegenwartsarchitektur nachzuspüren, sie zu beschreiben und nach den möglichen Ursachen ihrer Entstehung zu fragen.» So umschreibt Jürgen Joedicke die Wesenszüge seines Schaffens: Es geht ihm um die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Architektur, mit räumlich-gestalterischen Phänomenen und einer konzeptionell entwickelten Form. Nicht nur historische Vorläufer und deren Relevanz für das heutige Bauen, sondern auch die Frage nach einem «Architekturraum als auf den Menschen bezogenen Erlebnisraum» stehen für ihn im Zentrum seiner Arbeit. Ob als Hochschullehrer oder als praktizierender Architekt, immer wieder hat der am 26. Juni 1925 in Erfurt Geborene versucht, sich für eine «humane Architektur» stark zu machen. Bezeichnend für ihn ist sein hohes Mass an Toleranz gegenüber den Andersdenkenden. Joedicke kennt keine dogmatische Haltung, weder in seiner Beschäftigung mit Architektur noch in Diskussionen mit Studenten. Im Gegenteil, gerade das offensichtlich Andere ist ihm willkommen Anlass, seine eigene Position kritisch zu hinterfragen. So steht sein Name nicht nur für eine intensive Beschäftigung mit der klassischen

Moderne, sondern auch für die Auseinandersetzung mit der organischen Architektur – und hier insbesondere mit Hugo Häring. Bei ihm ist Joedicke beeindruckt von «der Ablehnung jeder Determinierung der Form, der unorthodoxen Verwendung natürlicher Materialien und der Rücksicht auf den Ort, an dem das Bauwerk steht.»

1944 wurde Joedicke während des Zweiten Weltkriegs als Soldat in Italien schwer verletzt und hat dennoch seine Faszination für dieses Land nie verloren. Seine enge Verbundenheit zur Geschichte und Kultur Italiens ist vielen bekannt. Nach seinem Architekturstudium in Weimar (1946–1950) kam er 1951 nach einer dramatischen Flucht aus der DDR an die Technische Hochschule nach Stuttgart, um dort im Fach Tragwerkslehre zu unterrichten. Bereits 1958 wurde er Dozent für Architekturtheorie und Entwicklungslinien der modernen Architektur und schaffte damit entscheidende Voraussetzungen für eine Erweiterung der bis dahin bekannten Architekturlehre. Joedicke zählte zu den Pionieren einer theoretischen Auseinandersetzung mit Architektur, die sich ergänzend zur klassischen Baugeschichte zu etablieren begann. Mit seinen «Arbeitsberichten zur Planungsmethodik» zu Beginn

der 1970er Jahre legte er den Grundstein seiner späteren Entwurfstheorien. Von 1967–1993 leitete er in Stuttgart das von ihm gegründete Institut für Grundlagen der modernen Architektur und versuchte hier mit viel Engagement das «Tun am Denken und das Denken am Tun» zu überprüfen. Auch dabei interessierte ihn neben der Korrelation von Theorie und Praxis die «andere Seite»: «Das Zusammenspiel von Architekten und Bauingenieuren am Objekt (...) mit dem Ziel, durch gemeinsame Bemühungen zu optimalen Ergebnissen zu gelangen, wurde von Joedicke frühzeitig erkannt», erläuterte 1984 Harald Deilmann. Als Entwurfslehrer erfuhr Joedicke nicht nur durch seine fachliche Kompetenz, sondern auch durch seine Toleranz und menschliche Nähe grosse Wertschätzung bei den Studenten. Ihnen gab er gleich zu Beginn seiner Vorlesungen mit auf den Weg: «Ich werde über vieles berichten, das nicht meine Welt ist. Aber ich meine, man sollte sich ein Gefühl der Hochachtung auch dort bewahren, wo man anderer Meinung ist.» Joedicke's langjährige Tätigkeit als Redaktor bei Bauen + Wohnen (1967–1979) sowie zahlreiche Publikationen im In- und Ausland zeugen von seinem Verständnis für den Schulterschluss der Disziplinen und von seiner herausragenden Position für die Charakterisierung der Entwicklungslinien der modernen Architektur des 20. Jahrhunderts.

Hans-Jürgen Breuning



versteht

modern seit 1931.

wohnbedarf ag Talstrasse 11–15, CH-8001 Zürich, Telefon: +41 44 215 95 90, www.wohnbedarf.ch
Parkplätze vorhanden

architektur

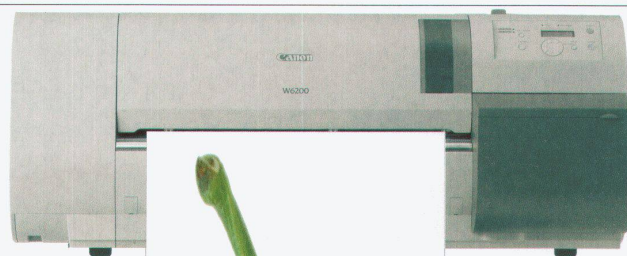
KALDEWEI

Europas Nr. 1 in Badewannen



WER PLANT, BRAUCHT FESTE GRÖSSEN: MARKEN-QUALITÄT UND UNVERWECHSELBARES DESIGN.

Für anspruchsvolle Badplanung und -gestaltung braucht man nicht nur ein kreatives Raumkonzept, sondern auch das entsprechende Produktprogramm. Deshalb bietet Kaldewei Ihnen Bade-, Whirl- und Duschwannen in vielen Formen, Farben und Massen. Entworfen und gestaltet von international renommierten Designbüros. Weltweit einzigartig ist das besondere Kaldewei-Email®, das nicht nur kratzfest, sondern auch so stabil und solide ist, dass wir 30 Jahre Garantie darauf geben. Und der selbstreinigende Perl-Effekt erhält die Kaldewei Qualitätswanne fast so schön wie am ersten Tag. Mehr Infos unter 062 205 21 00 oder www.kaldewei.com



Gross, scharf, subito.

Ihre Grossformatdrucke in erstklassiger Wiedergabequalität bei höchster Ausgabegeschwindigkeit: z.B. 61 x 259 cm in 33 Minuten bei 1200x1200 dpi; entspricht 478 cm²/Min.

Die Details erfahren Sie unter www.canon.ch/de/LFP

Canon (Schweiz) AG
Industriestrasse 12
8305 Dietlikon
info@canon.ch

you can
Canon

Basel, Architekturmuseum
Novartis Campus 1 –
Diener, Federle, Wiederin
11.6.–14.8.
www.architekturmuseum.ch

Berlin, Berlinische Galerie
Von Gerkan, Marg und Partner
Berliner Bauten und Projekte
1965–2005
18.6.–4.9.
www.berlinischegalerie.de

Bern, Kornhausforum
Cerdà – Pionier der Stadtplanung
Visionen aus Barcelona – Ideen für
Bern
17.6.–17.7.
www.kornhausforum.ch

Bern, Kunstmuseum
Rettet die Altstadt! Bern – vom
Sanierungsfall zum Weltkulturerbe
bis 10.7.
www.kunstmuseumbern.ch

Bordeaux, arc en rêve
Voisin – voisines. Nouvelles formes
d'habitant individuel en France
14.6.–18.9.
www.arcenreve.com

Chicago, The Art Institute
Chicago Architecture and Design
of the World War II Era
bis 8.1.
www.artic.edu/aic

Frankfurt, DAM
Terminal 3 des Frankfurter Flughafens
1.–24.7.
www.dam-online.de

Hannover, Laveshaus
Friedrich Lindau, Architekt
bis 1.7.
www.aknds.de

Kopenhagen, Louisiana
Jean Nouvel
bis 8.9.
www.louisiana.dk

Meran, Haus der Sparkasse
Gion A. Caminada
bis 26.6.
www.kunstmeranoarte.org

München, Architekturgalerie
Stadt Platz Landschaft
Vogt Landschaftsarchitekten
bis 2.7.
www.architekturgalerie-muenchen.de

München, Pinakothek der Moderne
Frei Otto – Leicht bauen,
natürlich gestalten
bis 28.8.
www.pinakothek.de

Paris, Fondation le Corbusier
Hommage à André Wogenscky
bis 25.6.
Tel. 0033 1 42 88 41 53

Riehen, Kunst Raum
Neues Bauen in Riehen
mit Begleitprogramm
bis 31.7.
www.riehen.ch

Rotterdam, nai
2. Internationale Architektur-Biennale
The Water City
bis 26.6.
www.biennalerotterdam.nl

**Stuttgart, Architekturgalerie
am Weissenhof**
SMAQ – Suburban Living Room
30.6.–31.7.
www.weissenhofgalerie.de

Stuttgart, ifa-Galerie
Rasem Badran. Architektur und Ort,
Text und Subtext
17.6.–14.8.
www.ifa.de

Wien, Architektur im Ringturm
Weibliche Avantgarde in der
Architektur der zwanziger Jahre
15.6.–9.9.
www.stadtische.co.at

Wien, Architekturzentrum
Konstruktive Provokation
Neues Bauen in Vorarlberg
30.6.–29.8.
www.azw.at

Wien, MAK
Atelier van Lieshout
22.6.–18.9.
www.MAK.at

Wolfsburg, Kunstmuseum
phaenographie
Zaha Hadids Bauskulptur im
Focus junger Photographen
bis 31.7.
www.stadt.wolfsburg.de

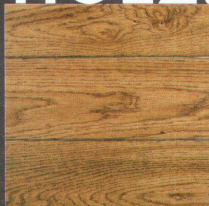
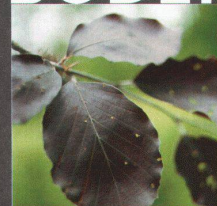
Zürich, Amtshaus IV
Umbauen – Erweitern – Neubauen
Wohnsiedlungen Au, Leimbach
und Brunnenhof
bis 31.8.
www.stzh.ch

Zürich, ETH
Lubomír Šlapeta – Čestmír Šlapeta
Scharouns tschechische Schüler
bis 28.6. (Architekturfoyer)
Beton 05, Architekturpreis
22.6.–14.7. (ArchENA)
Diplomarbeiten Architektur
bis 2.7. (Zentrum)
www.gta.arch.ethz.ch

Zürich, haus konstruktiv
Art of Structural Design – A Swiss
Legacy. 150 Jahr ETH Zürich
bis 31.7.
www.hauskonstruktiv.ch



BODEN HOLZ. DIELEN HAGETRA.



8608 Bubikon. T 055 243 34 00, www.hagetra.ch

